

2021

Hygienekonzept der KjG-Altenfurt -Zeltlager wegfahren-



HYGIENEKONZEPT - „ZELTLAGER-WEGFAHREN“

INHALT

Hygienekonzept - „Zeltlager-wegfahren“	2
Inhalt	2
1.Allgemein	4
1.1 Grundkonzept des „Zeltlager-wegfahren“	5
1.2 Gruppeneinteilung	6
2.Sonntag, 01.08.21 – Die Anfahrt zum Zeltlager	6
3.Unterbringung	7
4.Küche	7
4.1 Essenszubereitung.....	7
4.2 Essensausgabe	7
4.3 Essenseinnahme.....	7
4.4 Spülen/ Reinigung	8
4.5 Prävention	8
4.6 Generelles & Tagesablauf	8
4.7 Einkauf.....	8
5.Sanitäreanlagen	8
6.Wochenübersicht (01.08.-07.08.21)	9
6.1 Abfahrt (07.08.21).....	9
6.2 Programm / Spiele	9
6.3 Schwimmbadbesuche	9
6.4 Materialzelt	9
6.5 Mahlzeiten	10
6.6 Lagerfeuer	10
6.7 Zeltplatzaufgaben.....	10
6.7.1 Platzdienst.....	10
6.7.2 Klodienst	10
6.7.3 Holzdienst.....	10
6.8 Fahrdienst	10
7.Aufbauwochenende	11
7.1 Transporter beladen	11
7.2 Transporter entladen	11
7.3 Aufbau	11
8.Abbau	12
8.1 Transporter beladen	12

8.2 Transporter entladen 12

9.Sonstiges 12

1. ALLGEMEIN

Die aktuelle Corona-Krise stellt für viele Kinder und Jugendliche sowie deren Familien eine hohe Belastung dar. Die Betreuung durch Kindergärten und Schulen ist nicht wie gewohnt gewährleistet, offene Angebote von Jugendeinrichtungen entfallen und das Angebot von Sportvereinen ist durch die Hygieneauflagen zum Schutz vor Ansteckung stark reduziert. Daraus resultiert für viele Jugendliche ein starker Mangel an sozialen Kontakten und Ausgleich durch Sport oder gewohnte Hobbies. Auch viele Eltern werden durch die aktuelle Situation an ihre Belastungsgrenzen getrieben, da sie neben der teils schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage die Betreuung Ihrer Kinder im Blick halten und gewährleisten müssen.

Betreuungsangebote in den Sommerferien stellen daher eine dringend benötigte Entlastung für Familien dar.

Gerade mehrtägige Sommerfreizeiten ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, den Trott der letzten Monate zu verlassen und in einem neuen Umfeld „den Kopf frei zu kriegen“. Darüber hinaus stellen Sommerfreizeiten eine „seltene Gelegenheit für selbst genutzte Freiräume sowie kulturelle und soziale Teilhabe“ (Empfehlungen für die Jugendarbeit, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung RLP, 18.05.2020) dar. Auch für die Eltern können solche Angebote eine kurze Verschnaufpause schaffen.

Wir, als katholische junge Gemeinde aus Altenfurt wollen genau so einen Freiraum, mithilfe eines „Zeltlager-wegfahren“, für viele Kinder und Jugendliche veranstalten.

Das diesjährige „Zeltlager-wegfahren“ der KjG St. Sebald in Altenfurt findet unter folgenden Rahmenbedingungen statt:

Teilnehmer*innen (Kinder und Jugendliche von 8-15 Jahren):	Max. 50 Leute Prinzip: Wer sich zuerst anmeldet hat eine höhere Wahrscheinlichkeit darauf, sicher ins Zeltlager mitfahren zu können
Leiter*innen (16 Jahre und älter):	21 Leute (85% der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen werden zu Beginn des Aufbauwochenendes doppelt geimpft sein)
Zeltplatz:	In Bayreuth
Zuständiges Gesundheitsamt:	Gesundheitsamt, Landratsamt Bayreuth Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth
Zeltlagerhauptverantwortliche*r Leiter*in	Franziska Siegmeth (+49 176 97427893) Felix Friedmann (+49 176 34680460) Allgemeine Fragen auch gerne unter: pjl@kjg-altenfurt.de

Das Konzept basiert auf folgenden Grundgedanken:

- Das „Zeltlager-wegfahren“ wird nur bei einer Bayreuther 7-Tage-Inzidenz von unter 50 stattfinden.

- Der Zeltplatz befindet sich getrennt von umherliegenden Ortschaften, sodass ein Kontakt zu Menschen außerhalb des Teilnehmerkreises und eine damit verbundene Infektion von außen ausgeschlossen werden kann. Einzige Ausnahme stellen die Einkäufer*innen dar, die während des Zeltlagers frische Lebensmittel besorgen müssen. Für die Einkäufer*innen gelten daher verschärfte Hygieneregeln.
- Die Einkäufer (nur vollständig geimpfte Personen) dürfen (unter aktuellen Maßnahmen) mit Mundschutz einkaufen gehen. Sollten die Verordnungen verschärft werden, müssen die Schutzmaßnahmen eventuell angepasst werden.
- Einteilung der Kinder in (Zelt-) gruppen (max. 10 Kinder) mit Gruppenleiter*innen als Hauptansprechpartner*innen
- „Hot-Spots“ wie Toiletten und Duschen, Auf- und Abbau, gemeinsame Mahlzeiten, oder das Lagerfeuer, an denen potenziell viele Teilnehmer*innen miteinander in Kontakt kommen können, wurden identifiziert. Für jeden „Hot-Spot“ wurden Maßnahmen formuliert, die die Einhaltung der Hygieneregeln gewährleisten.
- Die Gruppenleiter*innen einer Gruppe fragen die Kinder jeden Morgen nach Symptomen. Dies wird **dokumentiert**. Auch die Symptomfreiheit der Leiter*innen werden zu Beginn jeden Tages protokolliert. Alle 2 Tage werden zudem tagesaktuelle Schnelltests durchgeführt (wie in der Schule), sowie einmalig beim Eintreffen vor dem Zeltplatz. **Sollte es zu einem positiven Testergebnis kommen: lesen Sie hierzu das Dokument „Notfall - positiver Corona-Schnelltest“**.
- **Vor Beginn des Zeltlagers** werden alle Gruppenleiter*innen und Teilnehmer*innen mit einem PCR-Verfahren getestet. Diesen negativen, nicht älter als 48- stündigen, PCR-Test müssen alle Teilnehmer*innen vor der Abreise vorlegen und nochmals einen (von uns gestellten) Schnelltest am Abreiseort machen. Dadurch, dass der Zeltplatz von der Außenwelt isoliert ist, werden die Maßnahmen auf dem Zeltplatz während des Zeltlagers gelockert.

Um Berührungspunkte gering zu halten und trotzdem einen effizienten organisatorischen Ablauf des Zeltlagers gewährleisten zu können, werden die Teamer*Innen vor dem Zeltlager in unterschiedliche Gruppen mit verschiedenen Funktionen aufgeteilt:

- **Einkäufer*innen/Küchenteam:** Verantwortlich für Einkäufe von Frischeprodukten während des Zeltlagers-wegfahren. Verantwortlich für die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten, die Hygiene innerhalb des Küchenzeltes inklusive Küchenmaterials und die Organisation der Essensausgabe.
- **Zeltverantwortliche Leiter*innen:** Zwei bis drei, voll geimpfte Leiter*innen sind verantwortlich für jeweils eine Zeltgruppe.

Selbst bei akzeptiertem Hygienekonzept kann das Zeltlager **kurzfristig und jeder Zeit abgesagt werden**, wenn die Fallzahlen in den entsprechenden Regionen sehr stark ansteigen oder die Bestimmungen des Bundes, der Länder und der Kreise verschärft werden müssen.

1.1 GRUNDKONZEPT DES „ZELTLAGER-WEGFAHREN“

Um die Gefahr einer Ansteckung zu minimieren und die Sicherheit der Teilnehmer*innen zu gewährleisten, ist ein Hygienekonzept, das alle Bereiche des Zeltlagers umfasst, unabdinglich. Obwohl

der Zeltplatz in ausreichender Entfernung zu benachbarten Ortschaften liegt und dadurch eine Ansteckung von außen unwahrscheinlich ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Leiter*innen oder Kinder mit einer beginnenden Infektion mit auf den Zeltplatz fahren. Das Hygienekonzept dient daher in erster Linie dem Zweck, eine potenzielle Ausbreitung der Infektion zu verhindern und im Ernstfall Infektionsketten nachzuvollziehen.

Die Teilnehmer*innen werden dabei nach Geschlecht und Alter in Zeltgruppen mit max. 10 Kindern eingeteilt, welche jeweils ca. 2 Zeltverantwortliche Leiter*innen für die gesamte Zeit fest zugeteilt bekommen. Diese Zeltverantwortlichen Leiter*innen sind für die Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln ihrer Gruppenkinder verantwortlich.

1.2 GRUPPENEINTEILUNG

Folgende Gruppen ergeben sich voraussichtlich für das Zeltlager:

- 4-5 **Kinder-Gruppen** mit **je 10 Kindern** und Jugendlichen
 - In einem Kinder-Zelt schlafen **ca. 5 Kinder**
 - Eine Kindergruppe kann aus **2 Zelten** entstehen
- 2 Leiter*innen Zelte mit je ca. 10 Personen

Die eingeteilten Kindergruppen bekommen vor der Abreise ein Einlassbändchen, in der Farbe der eingeteilten Gruppe. *(diese Gruppen werden eingeteilt und bei der zugesandten Zeltlageranmeldebestätigung bekanntgegeben)* So sehen alle Beteiligten sofort, welche*r Teilnehmer*in zu welcher Gruppe oder zu welchem Zelt gehört. Die Zeltgruppen dürfen die Zelte von anderen Gruppen nicht betreten. Auch beim Essen werden die Gruppen festen Tischen und Bänken für die ganze Woche fest zugeordnet.

Um den Kindern so gut wie möglich entgegenzukommen, erlauben wir den Teilnehmer*innen dieses Jahr 2 „Wunschpartner*innen“ zu wählen. Bedeutet jede*r Teilnehmer*in spricht sich mit seinen Freunden ab und schreibt diese 2 Kinder, auf den Anmeldebogen unter: Wunschpartner. Es werden nur 2 aufgeschriebene „Wunschpartner*innen“ akzeptiert. Das ganze Zeltlager über, werden die zugeteilten Kinder miteinander Zeit verbringen.

2. SONNTAG, 01.08.21 – DIE ANFAHRT ZUM ZELTLAGER

Bevor die Kinder, müssen sie das negative PCR-Testergebnis vorweisen und einen Schnelltest selbst durchführen, welcher auch negativ ausfallen muss. Nach Beziehen der Zelte werden die Hygieneregeln von den verantwortlichen Zeltleitern*innen erklärt. Eine zusätzliche Sicherheit kann das Durchführen von Tests zu Beginn und am Ende des Zeltlagers bringen. Folgende Testmaßnahmen werden dabei angestrebt:

- Ein höchstens 48h altes PCR-Testergebnis aller Leiter*innen liegen vor Beginn des Aufbauwochenendes vor, sodass hierdurch sichergestellt ist, dass keine Kinder von Gruppenleitern angesteckt werden.
- Vor der Abreise werden alle Kinder nochmals mit Schnelltests (von uns gestellt) getestet. (Hierzu gibt es noch ein extra Dokument -> „01.08.21 – Infos zur Abfahrt“)
- Ein höchstens 48h altes PCR-Testergebnis jedes Teilnehmers muss vor Beginn des Zeltlagers von Allen vorliegen, sodass hierdurch sichergestellt ist, dass keine Kinder gegenseitig

angesteckt werden. Auch ein Corona-Schnelltest wird vor der Abfahrt mit den Kindern durchgeführt.

- Leiter*innen, die erst später ins Zeltlager dazu kommen und dauerhaft auf dem Platz bleiben, müssen sich vorher getestet haben und das Testergebnis abwarten. Zwischen dieser Testzeit und der Anreise ist auf strenge Quarantäne zu achten.
- In dem Bus müssen alle Leute eine FFP2-Maske tragen. Zu den verschiedenen Gruppen wird, durch eine lehr gelassene Sitzpartei, der Sicherheitsabstand bewahrt.
- Wir empfehlen innerhalb von 4 Tagen nach dem Zeltlager, dass sowohl ehrenamtliche Mitarbeiter*innen als auch Teilnehmer*innen nochmals einen PCR-Test durchführen, um eine mögliche späte Infektion auf dem Zeltlager auszuschließen.

3. UNTERBRINGUNG

Die verschiedenen Kindergruppen werden und unterschiedlichen Zelten untergebracht. Die Zelte werden tagsüber möglichst offengelassen, um einen Durchzug zu ermöglichen. Die zeltverantwortlichen Leiter*innen schlafen **nicht** in den Kinderzelten.

4. KÜCHE

Da das Küchenteam die Mahlzeiten für alle Teamer*innen und Kinder zubereitet, gelten innerhalb der Küche besonderer Vorsichtsmaßnahmen. Alle Mitglieder des Küchenteams sind vollständig geimpft.

4.1 ESSENSZUBEREITUNG

Während des Aufenthalts im Küchenzelt und besonders bei Essenszubereitung hat das Küchenteam explizites Augenmerk auf Hygienevorschriften. Die -Husten- und Niesetikette ist zu beachten und einzuhalten- Das Essen wird unter üblichen Hygienebedingungen (gewaschene Hände, Desinfektionsmöglichkeit, keine Ringe, keine lackierten Nägel, keine Uhren, saubere Küchenutensilien und Arbeitsplatten) zubereitet. Das Küchenteam achtet darauf, sich bei keiner Arbeit ins Gesicht zu fassen

4.2 ESSENSAUSGABE

Bei der Essensausgabe wird ein Spuckschutz aufgestellt. Nur Mitglieder des Küchenteams geben das Essen aus. Die Kinder stellen sich in ihren Zeltgruppen an. Es gibt keine Besteckkörbe, Salzstreuer oder Ähnliches, an denen sich die Teilnehmer*innen selbst bedienen. Zur Ausgabe wird stets sauberes Handwerkzeug verwendet. Geschirr muss vor der Wiederverwendung komplett abgetrocknet sein. Die Kinder bedienen sich nicht selbst, sondern lassen ihre Teller vom Küchenteam befüllen.

4.3 ESSENSEINNAHME

Auch das Küchenteam nimmt das Essen außerhalb des Küchenzeltes ein. Die Kinder werden in ihren eingeteilten Gruppen essen, mit genug Abstand zu anderen Gruppen.

4.4 SPÜLEN/ REINIGUNG

Die Küche wird regelmäßig gründlich gesäubert und desinfiziert, jedoch **mindestens** einmal pro Abend-Reinigungen werden protokolliert. Ins Küchenzelt wird immer nur gründlich gesäubertes Material eingelagert. Trockentücher sind häufig zu wechseln. Trocken- und Putztücher sind mindestens 1-maltäglich zu wechseln. Das Geschirr, Besteck, Kochutensilien wird bei 60°C gespült. Kein Holzbesteck, keine Holz-Schneidebretter

4.5 PRÄVENTION

Zu **keiner Zeit** befinden sich Personen außerhalb des Küchenteams in der Küche. Hygienemaßnahmen und aktuelle Richtlinien werden jeder teilnehmenden Person eingehend erklärt und von den Personen des Teams unterschrieben. Maßnahmen und Richtlinien sind zudem ausgehängt und somit stets präsent. Es befindet sich eine Checkliste mit täglich einzuhaltenden Vorschriften in der Küche, nach welcher sich während des Tages gerichtet wird.

4.6 GENERELLES & TAGESABLAUF

- Tägliches Wechseln von Arbeitskleidung, regelmäßiges Händewaschen & -desinfizieren
- Es befindet sich ein Desinfektionsmittel-Spender in der Küche, welcher nach Bedarf zu benutzen ist
- Vor Betreten der Küche wäscht (-und desinfiziert) sich das Küchenpersonal die Hände

4.7 EINKAUF

Es gelten folgende Regelungen für den Einkauf:

Das Küchenteam hat unter anderem die Aufgabe, frische Lebensmittel für die Küche einzukaufen. Sie sind daher die einzigen, die mit Menschen außerhalb des Lagers in Kontakt kommen. Aus diesem Grund befinden sich nur vollständig Geimpfte im Küchenteam. Für die Einkäufer gelten folgende zusätzliche Regeln:

Die allgemeinen Hygieneregeln und besondere Regelungen des Landkreises Bayreuth werden beim Einkaufen eingehalten.

5. SANITÄRANLAGEN

Da die gemeinsamen Sanitäranlagen (Toiletten & selber gebaute Duschen) von allen Teilnehmer*innen und Leiter*innen gemeinsam genutzt werden, kann dies zu einer Verbreitung einer potentiellen Infektion führen. Um dies zu verhindern sind besondere Maßnahmen zu treffen. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Der Sicherheitsabstand innerhalb der Sanitäranlagen wird gewahrt, da Dixis und Duschen mit Einzelkabinen vorliegen, werden diese nach jeder Benutzung geklüftet und gereinigt.
- Das Händewaschen und die Händedesinfektion sind jederzeit möglich.
- Die zeltverantwortlichen Leiter*innen achten darauf, dass ihre Zeltkinder die Hygieneregeln einhalten.
- Vor den Dixi-Türen und Duschen werden zum Anstehen Abstandsmarkierungen eingezeichnet.
- Die Sanitäranlagen werden zweimal am Tag gereinigt und desinfiziert.

- Zähneputzen nach dem Frühstück und nach dem Abendessen erfolgt zeitlich gestaffelt nach Gruppen.
- Zum Duschen werden Campingduschen an der freien Luft verwendet. Jede Gruppe erhält eine eigene Duschkabine, diese darf nur von den gleichen Gruppenmitgliedern verwendet werden
- Hygieneregeln (Sicherheitsabstand, Anleitung zum Händewaschen, Desinfektion) werden an den Dixis und Duschen sichtbar aufgehängt.

6. WOCHENÜBERSICHT (01.08.-07.08.21)

Vor Ankunft der Teilnehmer*innen werden auf dem Zeltplatz Schilder mit den allgemeinen Hygieneregeln als Erinnerung aufgehängt. Um die Einhaltung von Hygieneregeln gewährleisten zu können, gelten folgende allgemeine Regeln über den gesamten Teilnehmerzeitraum:

- In der Freizeit kümmern sich die zeltverantwortlichen Leiter*innen um ihre eigene Gruppe, indem sie ihrer Kindergruppe Material zum Spielen oder Basteln zur Verfügung stellen und sie aktiv betreuen.
- Die zeltverantwortlichen Leiter*innen fragen alle Teilnehmer jeden Morgen nach Symptomen, diese werden schriftlich festgehalten. Sollte ein*e Kind oder Jugendliche*r Symptome aufweisen, wird ein Schnelltest durchgeführt. **Was passiert, wenn dieser positive ausfällt? -> Hierzu lesen Sie bitte das Dokument „Notfall – positiver Corona-Schnelltest“**
- Karaffen mit frischem Wasser und Tee werden zur Verfügung gestellt. Es sind **ausschließlich** Flaschen **mit abnehmbarem Mundstück erlaubt**.

6.1 ABFAHRT (07.08.21)

Am Samstagmorgen werden alle Teilnehmer*innen des Zeltlagers, in den jeweiligen Kleingruppen, zuerst zusammen frühstücken und danach die zugeteilten Zelte aufräumen. Danach folgt eine „Reflektionsrunde“. Zu guter Letzt steigen alle Teilnehmer in den Bus ein und wir fahren wieder nach Hause. Während des Zeitfensters beschäftigen sich Teilnehmer innerhalb ihrer Gruppen.

6.2 PROGRAMM / SPIELE

Es werden Spiele und Programmpunkte geplant, bei denen die allgemeinen Hygienemaßnahmen und Regeln eingehalten werden können. Nach Benutzung von Geräten werden diese desinfiziert.

6.3 SCHWIMMBADBESUCHE

Aufgrund der Hygieneregeln ist es uns dieses Jahr nicht gestattet Schwimmbadbesuche zu veranstalten. Anstatt dessen, organisieren wir zwei „Wasserspieletage“ (mit Wasserspielen/-rutschen, Spritzpistolen, Wasserbomben, etc.), an denen die Kinder und Jugendlichen sich am Ende natürlich auch in den zugeteilten Campingduschen waschen können.

6.4 MATERIALZELT

Bastel- und Spielmaterial wird für gewöhnlich in einem dafür gedachten, separaten Zelt aufbewahrt. Dieses Zelt ist für Kinder nicht zugänglich, sondern darf nur von den Leiter*innen betreten werden.

Falls Bastelmaterial für Gruppenkinder oder Spielestationen benötigt wird, ist darauf zu achten, dass vorher die Hände desinfiziert werden.

6.5 MAHLZEITEN

Vor den Mahlzeiten müssen **immer** die Hände mindestens 20 Sek. mit Seife gewaschen und anschließend desinfiziert werden. Ausreichende Möglichkeiten dazu werden zu Verfügung gestellt. Die Gruppen waschen sich die Hände zeitlich gestaffelt. Die Mahlzeiten werden in einem großen Pavillon an der frischen Luft zu sich genommen. Dabei sitzen die jeweiligen Zeltgruppen immer an demselben Tisch zusammen. Nach dem Essen werden die Tische desinfiziert.

6.6 LAGERFEUER

Jede Zeltgruppe soll auf den, ihnen zugewiesenen, Bänken Platz nehmen. Die Gruppen sitzen mit einem großen Abstand voneinander entfernt.

6.7 ZELTPLATZAUFGABEN

Während der Dauer des Zeltlagers sind die Kinder in der Regel selbst dafür verantwortlich, sich um anfallende Aufgaben auf dem Zeltplatz zu kümmern. Damit die Aufgaben fair verteilt sind, gibt es verschiedene Dienste (Platzdienst, Klodienst, Holzdienst), die täglich rotieren, so dass alle Gruppen jeden Dienst möglichst ausgeglichen oft übernehmen.

6.7.1 PLATZDIENST

Während dieses Dienstes wird der Platz aufgeräumt und Müll weggeräumt. Im Anschluss werden die Hände gewaschen und desinfiziert.

6.7.2 KLODIENST

Der Klodienst hat die Aufgabe, die Sanitäranlagen zu reinigen und zu desinfizieren. Der Klodienst wird mit Mundschutz und Handschuhen durchgeführt. Es werden alle Flächen geputzt und desinfiziert (besonders Griffe). Während des Klodienstes sind die Toiletten gesperrt. Die Gruppenleiter*innen des Dienstes achten dabei auf die Gründlichkeit der Durchführung und unterstützen die Kinder.

6.7.3 HOLZDIENST

In den Zeltgruppen wird zusammen Holz gesammelt und von den jeweiligen Gruppenleiter*innen auf Abstand geachtet.

6.8 FAHRDIENST

Um rund um die Uhr gewährleisten zu können, dass ein Kind zu einem Arzt oder in ein Krankenhaus gefahren werden kann, wird an jedem Tag ein geimpfter Leiter*in als fester Fahrdienst eingeteilt. Sollte ein Kind ins Krankenhaus gebracht werden müssen, wird es von einem der eigenen zeltverantwortlichen Leiter*innen begleitet (beide sitzen auf der Rückbank). Während der Fahrt tragen Fahrer, Gruppenleiter und Gruppenkind einen Mundschutz.

7. AUFBAUWOCHENENDE

Das Aufbauwochenende bezeichnet die zwei Tage der Vorbereitung, ehe die Kinder anreisen. In dieser Zeit werden Zelte, Sonnensegel, Absperrungen etc. aufgebaut und thematische Aspekte zum Programm und Ablauf des Zeltlagers mit allen ehrenamtlichen Leiter*innen nochmals besprochen. Um die Ausbreitung einer potenziellen Infektion innerhalb des Teams zu verhindern, sind auch hier die Hygieneregeln zu beachten.

7.1 TRANSPORTER BELADEN

Das Material (Zelte, Küchenutensilien, Spiel- und Bastelmaterialien, Werkzeuge, ...) werden von einem Transporter auf den Zeltplatz gefahren. Dazu muss das Material aus den unterschiedlichen Räumen in der Pfarrei zum Transporter gebracht und dort verstaut werden. Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt um sich regelmäßig die Händedesinfizieren zu können. Außerdem sind 85% aller ehrenamtlichen Leiter*innen bereits vor Beginn des Aufbauwochenendes doppelt geimpft (mit einberechnet: 2 Wochen nach der zweiten Impfung) und auch bereits negativ mit einem PCR und Schnelltest geimpft worden.

7.2 TRANSPORTER ENTLADEN

Auf dem Zeltplatz muss der Transporter entladen werden. Dazu gelten ähnliche Regeln wie bei der Beladung:

- a) Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt um sich regelmäßig die Händedesinfizieren zu können.
- b) Auf dem Zeltplatz werden verschiedene Zonen eingerichtet, in welchen das zugehörige Material abgelegt wird:
 - Eine Zone für jedes Zelt (Gestänge, Zeltplane, Kreuze, ...)
 - Eine Zone für Küchenmaterial-Eine Zone für Werkzeug-Eine Zone für Spielmaterial
 - Eine Zone für Sonstiges

7.3 AUFBAU

Der Aufbau der Zelte erfolgt innerhalb der vorher festgelegten Gruppen. Durch die Vorsortierung des Materials in die zuvor vorgestellten Zonen soll verhindert werden, dass verschiedene Gruppen sich dabei in die Quere kommen. Für den Aufbau gilt folgende Aufgabenverteilung:

- Die Kinderzelte werden am Tag der Einreise von den Kindern und Jugendlichen selbst, so wie von den zeltverantwortlichen Leiter*innen aufgebaut. Dadurch stärkt sich gleich am ersten Tag das Gruppen-Gemeinschaftsgefühl.
- Das Küchenteam baut das Küchenzelt auf und räumt das Küchenmaterial ein.
- Eine weitere Gruppe baut das Materialzelt auf und räumt anschließend das Werkzeug ein.
- Die Duschen werden allein von den Leiter*innen während des Aufbauwochenendes aufgebaut, um einen „professionellen“ Standard zu entsprechen
- Das Essenzelt wird von nur einer Gruppe aufgebaut. Für den Aufbau werden ausreichende Möglichkeiten zum Händewaschen und Desinfizieren bereitgestellt.

8. ABBAU

Die Kindergruppen bauen am letzten Tag ihre eigenen Zelte ab. Die zusammengepackten Zelte werden vor dem Materialzelt abgelegt und dort von den Leiter*innen eingeräumt. Für den Abbau der restlichen Zelte wird ein Plan erstellt, der den verschiedenen Teams Zelte zum Abbau und weitere Aufgaben auf dem Platz zuweist.

8.1 TRANSPORTER BELADEN

Der Transporter wird nach der Abreise der Kinder und Jugendlichen beladen. Beim Beladen des Transporters helfen ausschließlich Leiter*innen. Dabei werden stets Händewaschen und Händedesinfektion ermöglicht.

8.2 TRANSPORTER ENTLADEN

Nur ehrenamtliche Mitarbeiter*innen entladen den Transporter und halten dabei den benötigten Sicherheitsabstand ein. Auch Desinfektionsspender sind für alle Mitarbeiter*innen zugänglich.

9. SONSTIGES

- Um zu verhindern, dass durch das ständige Händewaschen die Haut der Teilnehmer*innen gereizt wird, wird für jede Gruppe Hautpflegecreme angeschafft, mit der sich die Kinder abends die Hände eincremen.
- Chemikalien zur Reinigung und Desinfektion werden außer Reichweite der Kinder im Materialzelt des Zeltplatzes gelagert.
- Zu Beginn des Zeltlagers sollten alle Kinder darauf hingewiesen werden, dass Desinfektionsmittel nicht trinkbar ist. Es ist darauf zu achten, dass die Desinfektionsspender im Blick der Leiter*innen bleiben.